Anzeigensonderveröffentlichung • März 2012

KONTAKT
Albert-Schweitzer-Schule
Dresdener Straße 1
64846 Groß-Zimmern
Telefon 06071 41112
Fax 06071 71493
E-Mail: sekretariat@ass-gross-zimmern.de

POINT Echo! Zeitung für Südhessen
Schule in der Zeitung

ALBERT-SCHWEITZER-SCHULE GROSS-ZIMMERN

Geschichtsunterricht mal anders

Die Klasse G6b hat Geschichte seit Beginn des neuen Schuljahres als neues Fach. Dass man Geschichte nicht nur anhand von Büchern lernen kann, zeigen die Geschichtsprojekte in Klasse 6.

Tutanchamunausstellung Frankfurt

Am 12. 1. 2012 fuhr die Klasse G6b nach Frankfurt zur Tutanchamun-Ausstellung, die vom Hörzu Wissen Forum organisiert wurde ***(nähere Informationen: www.tut-ausstellung.com).*** Ab dem 19. 11. 2011 und bis zum 10. 6. 2012 kann man sich die Ausstellung noch anschauen.

Gegen 10 Uhr kamen wir bei der Tutanchamun-Ausstellung „Sein Grab und seine Schätze" an. Als erstes wurden wir mit Kopfhörern und Empfangsgeräten ausgestattet, damit wir mit der Führerin immer in Kontakt blieben. Zuerst sahen wir uns zwei Filme an: einen über Tutanchamun und über das Alte Ägypten, der zweite handelte von dem Fund des Grabes und von Howard Carter, dem Entdecker des Grabes. Dann sahen wir die original nachgestellte Vorkammer, die Schatzkammer und zum Schluss die Grabkammer mit den vier Schreinen. In den Schreinen war ein Steinsarkophag. In diesem waren die Särge, in dessen Inneren der tote König Tutanchamun lag. Man konnte außerdem auch noch viele Wandmalereien bewundern. Dann sah man die Maske, die er auf dem Kopf trug. Sie wog mehr als 13 kg und bestand aus purem Gold. Die Grabbeigaben wurden in der Schatzkammer aufbewahrt und im Museum einzeln beschrieben (z.B.: ein Streitwagen...). Es gibt natürlich auch einen Museumsshop, in dem man viele Souvenirs als Andenken kaufen kann.
Wir können dieses reisende Museum an alle Familien (mit oder ohne Kinder) weiter empfehlen. Für Bahncard und ADAC- Card Inhaber gibt es Rabatt. *(LD/TLK)*

Thementag Griechenland

Am 14. Februar hatte die Klasse G6b durch die Archäologin Eva einen ganzen Tag Gelegenheit, das antike Griechenland näher kennenzulernen.

Als erstes zeigte sie uns wie Papyrusstauden aussehen und wie diese zu Papyrus verarbeitet werden. Wir durften auch selbst Papyrus pressen, der leider nichts geworden ist.

Angekleidet wie die echten Griechen

Anschließend schrieben wir mit einem Füller, der aus Bambus war, auf dem gepressten Papier (Papyrus). Nachdem wir unseren Namen schreiben durften, wurden Alicia, Calvin, Paul und ich angekleidet wie echte Griechen. Es war toll, zu sehen, wie sich die Menschen damals angezogen haben. Als wir uns alle umgezogen hatten, machten wir ein tolles Foto mit uns als Griechen aus dem antiken Griechenland.

Nach unserer Pause erzählte Eva die Geschichte des Ariadnefadens. Danach bastelten wir uns einen Halsschmuck mit dem Pferd Pegasus.

Die vier Stunden waren sehr schön, aber leider zu kurz.

● von Charlotte Dose (G6b)

Was tun, wenn's schnell gehen muss?

Der Schulsanitätsdienst stellt sich vor

Eine Schülerin wurde nach dem Sportunterricht auf dem Schulhof ohnmächtig. Glücklicherweise waren zwei der Schulsanitäter – Fabian und Georg – vor Ort und halfen direkt. Fabian beruhigte die Schülerin, welche wieder bei Bewusstsein war und erklärte was mit ihr geschah. Währenddessen alarmierte Georg zwei weitere Schulsanitäterinnen – Kübra und Alina – und den Kursleiter Herr Kiel.

Zunächst mussten Decken unter die Schülerin, gegen die Kälte, gelegt werden. Dann wurde schnellstmöglich ein Rettungswagen gerufen. Fast fünf Minuten später war der Rettungswagen da und die Schülerin wurde auf eine Trage gehoben und abtransportiert. Einer der Sanitäterinnen erklärte, sie machen alle beim SSD mit, weil sie ihr Erlerntes im Bereich der Ersten Hilfe im Alltag und in der Schule anwenden möchten und der Spaß kommt natürlich auch nicht zu kurz.

Der Schulsanitätsdienst – kurz SSD – an der ASS besteht aus 7 Schulsanitätern/-Innen und einem ausgebildeten Lehrer, außerdem noch weiteren Mitschülern und -schülerinnen, die eine Ausbildung zum Sanitäter anstreben. Es gibt ihn seit einem Jahr und er ist durch und durch erfolgreich.

Jeder, der offiziell zum SSD gehören will, muss mindestens in der 7. Klasse sein und einen Ausbildungskurs absolviert haben. Wenn diese Kriterien erfüllt sind, darf man von kleinen Wunden bis zu größeren Verletzungen alles behandeln. Das Lernen der Sanitäter hört nie auf, sie treffen sich immer dienstags und besprechen dort, wie in den Einsätzen der vergangenen Woche gehandelt wurde und welche Dinge als verbesserungswürdig erscheinen.

Die Grundlage für all ihr Wissen ist die Teilnahme an einem

Erste-Hilfe-Kurs des Roten Kreuzes. Dort werden Dinge wie einfache Druckverbände, das Helm- abziehen bei Motorradunfällen und die stabile Seitenlage, bis hin zu einer Herz-Lungen-Wiederbelebung erlernt.

Betreuen und Beruhigen von Patienten

Die Schüler können ihre Fähigkeiten nicht nur in der Schule unter Beweis stellen, sondern dieses Grundwissen ist auch in allen außerschulischen Situationen von großer Bedeutung und gibt ihnen Selbstbewusstsein beim Behandeln. Das Ziel ist, bei verletzten Schülern und auch Lehrern sofortige Hilfe leisten zu können. Aber nicht nur das Verbinden von Wunden ist gefragt, sondern auch das Betreuen und Beruhigen von Patienten ist Bestandteil der Aufgaben.

Zu der Ausrüstung gehört ein großer Erste-Hilfe-Koffer, der immer mit von der Partie ist, in dem Verbandsmaterial, Pflaster, ein Blutdruckmessgerät und Einweghandschuhe zu finden sind. Außerdem haben sie ihren eigenen alten Bauwagen, der modernisiert wurde, in dem weitere Hilfsmittel wie eine Trage bereit stehen.

Besonders wichtig ist auch während der Unterrichtszeit immer bereit zu sein, da hauptsächlich auch im Sportunterricht Unfälle passieren können, sodass das Handy der Diensthabenden ausnahmsweise an bleiben darf.

Unsere Schülerzeitung

The Times for Student – ASSe schreiben

Ja, so sieht sie aus – unsere Schülerzeitung. Ziemlich abgefahren für'ne Schule ohne Oberstufe.

Wir sind ein festes Redaktionsteam aus 9 Schülern, einem engagierten Vater (Herr Rautenberg) und unserer Lehrerin (Frau Berger). Zusätzlich haben wir viele freie Mitarbeiter aus allen Klassen, die sich mit Ideen, Berichten und Neuigkeiten an unseren Ausgaben beteiligen.

Ein Teil der Zeitung beschäftigt sich immer mit „was geht ab?" und informiert über neueste Ereignisse, Skandale und Errungenschaften an unserer Schule, der andere Teil soll für die Schüler reine Unterhaltung sein und berichtet z. B. über Schülertalente, Wettbewerbe, „Neues aus dem Lehrerzimmer", Sport und Games-Tests. Besonders beliebt ist auch die „Schwätzbox", in der wir in wechselnden Sprachen Ausdrücke und Sätze übersetzen, die für Schüler im Alltag „richtig wichtig" sein können.

Natürlich wollen wir aber auch eine Plattform sein, für Projekte einzelner Klassen oder die SV.

Wie viel Arbeit eine Schülerzeitung letzten Endes macht, ist uns erst nach und nach bewusst geworden. Es ist ganz schön mühsam alle Redaktionstermine wahrzunehmen (jeden Freitag nach der Schule), sich darauf zu einigen, was veröffentlicht werden soll, den Berichten hinterher zu laufen, sich um Sponsoren zu kümmern, immer auf dem Laufenden zu sein, das Layout in einer pdf-Datei zu erstellen, Seiten anzupassen, immer wieder umzustellen, nicht die Geduld zu verlieren, alles termingerecht fertig zu haben (das ist richtig anstrengend), den billigsten aber auch qualitativ besten Druck zu verhandeln, sich in der Pause hinzustellen und die Zeitung zu verkaufen, und…, und…, und…. Aber wenn wir dann den ersten Probedruck in der Hand halten, sind wir doch immer wieder stolz und wissen, dass es sich wieder mal gelohnt hat.

Schaut doch einfach mal bei uns rein!

● Luca, Silas, Adriana, Laura, Darja, Parshad, Sebastian, Karina und Michelle

Wintersport AG in den Allgäuer Bergen

Albert-Schweitzer-Schüler auf Skihütte in bayrisch Sibirien!

Die Wintersport-AG der ASS befand sich vom 30. 1. bis 3. 2. 2012 mit 41 Schülern, drei Lehrkräften und zwei weiteren Begleitpersonen bereits zum zweiten Mal in Steibis bei Oberstaufen (Allgäu). Die Unterbringung erfolgte in einem urigen Berggasthof direkt auf der Skipiste.

Die Teilnehmer stammten aus allen drei Schulformen der kooperativen Gesamtschule und bildeten eine bunt gemischte Gruppe aus den Jahrgangsstufen 7 bis 10. Diese jahrgangs- und schulformübergreifend angelegte Konzeption der Wintersport-AG stellt eine wichtige Grundlage für innerschulische Kontakte der Schüler aus den verschiedenen Schulformen und Jahrgängen dar. Unter der Leitung von Lehrer und DSV Skilehrer Peter Wörner bereiteten sich die Schüler bereits seit den Sommerferien in verschiedenen Nachmittagsveranstaltungen intensiv auf die zum vierten Mal stattfindende Wintersportfahrt vor.

Am frühen Montagmorgen ging es endlich los. Die Gruppe erreichte nach einer etwa fünfstündigen Busfahrt gegen 9 Uhr die Skiarena Steibis bei Oberstaufen im Allgäu.

Vor Ort begann man direkt mit der Ausleihe und Anpassung des benötigten Skimaterials, welches anschließend gemeinsam mit dem Reisegepäck in die moderne Achtergondelbahn verladen wurde. An der Bergstation wurde das Material auf eine Pistenraupe umgeladen, die es zur Unterkunft beförderte. Die Schüler erreichten den Berggasthof nach einer halbstündigen Wanderung durch die wunderschön verschneite Berglandschaft. Im Anschluss an ein zünftiges Mittagessen ging es direkt auf die Skier. Anfänger sammelten erste Erfahrungen und die fortgeschrittenen Fahrer erkundeten das Skigebiet.

Täglich ging es nach dem Frühstück in fünf verschiedenen Leistungsgruppen auf die Skipisten. Die fortgeschrittenen Gruppen eroberten das Skigebiet „Skiarena Steibis" und die Anfängergruppen bauten ihre ersten Skierfahrungen am Übungslift direkt vor dem Berggasthof aus. Bei sibirischen Temperaturen von bis zu –25°C und tollem Pulverschnee verging die Zeit wie im Flug. Die Könner erweiterten täglich ihre Erfahrungen und die Anfänger machten riesige Fortschritte, so dass sie zum Ende der Woche jede Piste sicher befahren konnten. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Kooperationsspielen, Schüler Wetten dass…, einer Fackelwanderung, sowie einer Schüler-Apres-Ski-Party rundeten die Abende ab. Leider ging die Woche viel zu schnell vorbei!

Müde und von Muskelkater geplagt kehrte die Gruppe dann am späten Freitagabend mit vielen schönen Erinnerungen und neu gewonnenen Erfahrungen wohlbehalten nach Groß-Zimmern zurück.

Aufgrund der tollen Erfahrungen in dem relativ nahe gelegenen und trotzdem sehr schneesicheren Skigebiet mit dem wunderschönen Berggasthof, findet auch im nächsten Jahr wieder eine Wintersport-AG mit Skifahrt ins Allgäu statt. Anmeldungen sind ab Anfang Mai über Herrn Wörner möglich.

Treffpunkt der Sozialprojekte ASS Groß-Zimmern

Wieder einmal startet die Kooperative Gesamtschule ASS in Groß-Zimmern ein Sozialprojekt mit dem Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage". Das Ziel dieses Projektes ist es, den Schulalltag mit allen Beteiligten zu verbessern. Rassistische Ausgrenzungen kommen selbst bei den Jüngsten vor. Dies soll durch dieses soziale Schulprojekt verhindert werden. Im Rahmen dieses Projektes werden mindestens einmal im Jahr Veranstaltungen an der Schule stattfinden. Außerdem wird die ASS noch einen prominenten Paten bekommen, der dieses Projekt bei den Veranstaltungen unterstützen wird.

Das Projekt „Schüler helfen Schülern" ist ebenfalls aktiv. Dabei werden die Pausenaufsichten durch ca. 5 Schüler unterstützt, sodass sich die Schüler auch ihnen anvertrauen können, denn das Ziel ist es, den Schülern ein aktives und soziales Leben zu ermöglichen.

Angefangen hat das ganze vor zwei Jahren. Die damalige G8a hatte sich vorgenommen, als Schüleraufsicht aktiv zu werden und somit das Leben an der Albert-Schweitzer-Schule mitzugestalten. Ihr Job ist es, in den Pausen aufzupassen und sie wollen vor allem ein Ansprechpartner für die Schüler sein. Sie wollen versuchen, Konflikte zu beheben, sodass sie ohne Gewalt gelöst werden.

Gelungen ist es ihnen bis heute, dass die Schüler sowie die Schülerinnen Vertrauen aufgebaut haben und ein Vorbild in ihnen sehen. Erkennen kann man sie an ihren einheitlichen T-Shirts und einem sogenannten Ausweis.

Die Gruppe „Schüler helfen Schülern" besteht aus 4 Schülern, Lucas Weber(15), Törles Knöll (14), Manolya Cetinkaya(14) und Janett Sanfilippo(15) aus der Klasse G9a von Herrn Dwelk und wurde auch schon in der Schülerzeitung vorgestellt:

„Natürlich war es für jeden von uns am Anfang nicht leicht, denn man musste erst ein Vertrauen aufbauen, doch heute können wir stolz sagen: „Wir haben es geschafft!" Das ist unser Motto, denn wir wollen allen Schülern zeigen, dass man nur kämpfen muss, um an seine Ziele zu kommen. Wir wollten beweisen, dass auch wir es schaffen können, einen positiven Eindruck zu hinterlassen. Es ist immer wieder schön, anderen Leuten zu helfen, ob Groß oder Klein, wir sind mit Stolz dabei!

Selbstverständlich wird sich der Ein oder Andere fragen, was ist denn, wenn die jetzigen Schüler helfen Schülern nicht mehr auf der Schule sind? Auch hierfür haben wir eine Lösung parat. Wir haben Nachfolger gefunden und sind momentan dabei, sie sozusagen in ihren Zukunftsjob einzuführen. Wir alle hoffen, dass unsere ASS weiterhin sozial engagiert bleibt."

● von Manolya Cetinkaya und Janett Sanfilippo

ANZEIGE

Sparkasse Dieburg

Young generation

Das Konto für junge Leute.

Vorteilspartner
Guthabenverzinsung
Kostenfreie Kontoführung

Sparkasse Dieburg
St.-Péray-Straße 2-4
64823 Groß-Umstadt

Telefon: 06078 700
Telefax: 06078 70 93 80
www.sparkasse-dieburg.de

POINT Schule in der Zeitung
www.echo-online.de/point